Fachthema: Glaskunst von Volker P. Kranich

# Gläserne Wahrzeichen für maritime Luxusliner & Spitzenhotels

Volker Paul Kranichs Glaskunstwerke schmücken Spitzenhotels und Luxusschiffe weltweit

#### VON PETRA PETTMANN

Miltenberg. Mitten im idyllisch gelegenen Miltenberg am Main befindet sich die Glaskunstwerkstatt von Volker P. Kranich. Vielen Lesern der AHGZ ist sein Name längst Begriff. Er steht für Glaskunst auf höchstem Niveau. Luxushotels der Spitzenklasse, wie etwa das Hotel Adlon Kempinski Berlin, oder der Bayerische Hof in München, schätzen sich glücklich, einen echten "Kranich" zu besitzen. Auch die von Hoteliers sehr begehrte Trophäe "Der Hotelier des Jahres", welche jährlich durch die "AHGZ/ Der Hotelier" verliehen wird, stammt aus der Miltenberger Werkstatt.

Begonnen hat alles 1984 in Paderborn. Dort startete der heute 51-Jährige Volker Paul Kranich seine Karriere als Glaskünstler. Bereits 1990 verlegte er seine Glaskunstwerkstatt in die Heimatstadt Miltenberg am Main. 1995 gestaltete er die Glaskuppel des Adlon in Berlin, 1997 die des Grand Hyatt in Berlin. 1998/ 1999 folgte die Gebäudeverglasung des Astra Palais am Wenzelplatz in Prag, 1999/2000 die Glas-Kuppel des Hotel Le Meridién in Budapest, danach ging es im Hotel Bayerischer Hof in München bis heute mit Aufträgen auch für unsere Branche weiter.

Die gläserne Kuppel des Adlon Kempinski Berlin mit royalblauen Genien, halb Löwe, halb Sphinx, ist sicher jedem Branchenkenner ein Begriff. Dem Glaskünstler diente bei der Herstellung dieser Schmuckkuppel von acht Meter Gesamtdurchmesser eine Abbildung von Schinkels gemalter Decke aus dem Berliner Stadtschloss. Das Design des Bilderfrieses stammt von J. Reed. Die Schmuckkuppel wurde von Volker P. Kranich gestaltet und installiert. "In die Kuppel sind Kristallsterne und ein echtes Goldmosaik

eingearbeitet", betont Sabina Held von der Presseabteilung der Kempinski AG.

Die "falks's bar" aus sandgestrahltem Glas, Marmor und Edelstahl im Spiegelsaal des Bayerischen Hofes in München, die große Schmuckkuppel über dem Atrium, ein fahrbares Glasdach über dem Festsaal sowie die große Hubtoranlage mit Tiefensandstrahlung zwischen Festsaal und Cocktaillounge stammen ebenfalls aus Kranichs Werkstatt. "Für Großprojekte wie etwa der Konstruktion der Schmuckkuppel im Hotel Adlon Kempinski Berlin haben wir zeitweilig bis zu 40 Mitarbeiter im Einsatz, darunter Metallbau- und Inneneinrichtungsfirmen, die in unserem Auftrag das Kunstwerk realisieren", sagt Kranich.

Heute widmet sich der Glaskünstler neben dem traditionellen Handwerk in Form von Bleiverglasungen und Glasmalerei verstärkt modernen Bearbeitungsmethoden des Werkstoffs Glas. Hochwertige Tiffanyarbeiten, Sandstrahl- und Glasfusing-Objekte, bei denen Gläser miteinander verschmolzen, verbogen und Pate fere gearbeitet werden, findet man heute in vielen Hotels, Restaurants, Privatwohnhäusern und öffentlichen Gebäuden.

Seit 2008 ist Volker Paul Kranich verstärkt auch im Bereich Kreuzfahrtschiffe tätig. So zählt die nagelneue, seit Dezember 2008 eingesetzte Celebrity Solstice (315 Meter lang, 2850 Passagiere, www.celebritycruises.de) samt ihrer vier Schwesternschiffe zu den ersten Luxuslinern, die der Glaskünstler verschönern durfte. Auch der gläserne Innenausbau der Aida Luna wird von Kranichs siebenköpfigem Werkstattteam betreut. Mit an Bord sind gläserne Kuppeln, luxuriös illuminierte Loungebereiche, mit künstlerischen Motiven verzierte sandgestrahlte Glaswände, Duschwände und Treppen mit eingelegtem Blattgold und gläserne Raumteiler mit flächig eingebrachter schimmernder Seide.

"Es gibt nichts, was wir nicht umsetzen können", meint Volker P. Kranich. Im persönlichen Gespräch mit Auftraggebern, beteiligten Architekten und Innenausstattern, entstehen kunstvolle Glaswelten die – so unterschiedlich sie auch ausfallen mögen – eines gemeinsam haben: Sie sind individuell nach dem jeweiligen Geschmack des Auftraggebers konzipiert und im Erscheinungsbild einzigartig. Allen gemeinsam ist jedoch die hohe Produktqualität des fertig gestellten Objekts.

"Massenproduktion ist nichts für uns", betont der Kunsthandwerker "ich experimentiere gerne mit verschiedenen Materialien und Formen. Der Werkstoff Glas ist wunderbar. Man kann ihn formen wie man will." Besonders die Sandstrahltechnik hat es dem Majestro angetan. Ob figürlich, abstrakt oder großflächig ornamental, Volker P. Kranichs Glaskunst hält das ganze Spektrum an Fertigungsmöglichkeiten bereit.

Ausgefeilte Thekensysteme für Gastronomie und Hotellerie mit hochwertigen Lichtanlagen sind ein weiteres Wirkungsfeld des Künstlers. Diese werden gemeinsam mit Architekten, Planern und qualifizierten Handwerksbetrieben aus den Bereichen Metallbau, Steinmetz, Holzbau und Parkett, umgesetzt. LED-Lampen, an sinnvoller Stelle montiert, verstärken die gewollte Optik und setzen das Material ins richtige Licht.

Kennt man die Glaskunst des 19.ten Jahrhunderts als schweres in Blei geformtes Material, so kommen die Kunstobjekte und Einrichtungsflächen der Miltenberger Glaskunstwerkstatt eher leicht und anmutig daher. "Reine Kunstverglasungen nehmen im Trend eher ab, künstlerische Objektgestaltungen dafür erfreulicherweise stark zu", resümiert so auch Volker P. Kranich und freut sich schon auf seinen nächsten Einsatz an Bord eines Luxusliners oder eines Spitzenhotels dieser Welt.

#### Box:

Kontakt:

Glaskunst Volker P. Kranich Breitendieler Straße 4 63897 Miltenberg

Tel. + Fax: 09371 - 69555

Internet: www.glaskunst-kranich.de

#### Zitat:

"Es fasziniert mich, Menschen mit meinen Glaskunstwerken eine Freude zu machen", sagt Volker P. Kranich, Inhaber der Glaskunstwerkstatt.

### Bildauswahl

### Bildunterschrift – Bild 1:

Volker P. Kranich mit einem Entwurf des von ihm realisierten Bilderfrieses der Schmuckkuppel des Hotel Adlon Kempinski Berlin. (Foto: Petra Pettmann)

### Bildunterschrift – Bild 2:

In der Werkstatt des Glaskünstlers in Miltenberg: Glasmaler und Kunstverglaser Winfried Szmania mit Volker P. Kranich. Im Vordergrund eine Kopie des am 19. Januar 2009 verliehenen Ehrenpreises an Karin Dircks, ehemalige Chefredakteurin der Neuen Gastronomischen Zeitung (NGZ), die den Preis "Hotelier des Jahres" vor 20 Jahren erfand. (Foto: Petra Pettmann)

# <u>Bildunterschrift – Bild 3: Kreuzfahrtschiff Celebrity</u> Solstice

Ob Traumschiff oder Luxushotel: Volker P. Kranichs gläserne Kunstwerke geben jedem Hotel an Land und auf hoher See einen unverwechselbaren Charakter und erheben es zum einzigartigen, Zeit und Raum überwindenden Kunstwerk. (Foto: Glaskunst Volker P. Kranich)

## Bildunterschrift - Bild 4:

Hotel-Lobby mit Kuppelausschnitt des Hotel Adlon Kempinski, Berlin. (Foto: Hotel Adlon Kempinski Berlin)

Bildunterschrift – Bild 5: Sonnenkuppel, Innsbruck 2005 Glaskunst von Volker P. Kranich: Im Bild die 2005 angefertigte Sonnenkuppel aus dem Hause Kranich. (Foto: Glaskunst Volker P. Kranich)